

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 22 (1946-1947)

Heft: 10

Rubrik: Was machen wir jetzt?

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Was machen wir jetzt?

Aufgabe Nr. 25.

Um einer unsicheren und bedrohlichen Lage an unserer Grenze vorzubeugen, wurden die Grenztruppen mobilisiert. In einem Grenzabschnitt befindet sich Wm. Mündig mit 9 Mann auf einem Militärcamion auf der Fahrt nach seinem Sperrposten.

Der Wm., bewaffnet mit Maschinenpistole und Handgranaten, sitzt in der Kabine neben dem Chauffeur. Seine Gruppe, ausgerüstet mit Karabinern, Mp., 1 Lmg. und Handgranaten, sitzt hinten im verdeckten Camion, in dem auch noch Schanzzeug und Hindernismaterial mitgeführt wird. Die Rückwand des Camions ist offen und verlängert, mit Ketten gesichert, die Bodenfläche.

Wie nun der Camion in mäßiger Fahrt auf der nach Norden führenden Straße die Höhe von A erreicht, durchschlagen aus der Richtung der Waldecke von B kommend, einige Schüsse das Fenster der Chauffeurkabine. Der Chauffeur wird so schwer getroffen, daß er nach einigen Sekunden zusammensackt und seinen Wagen nicht mehr führen kann. Es gelang ihm noch, die Bremse zu betätigen und den schweren Camion auf der rechten Straßenseite, knapp über einem steilen Bachgraben, zum Stehen zu bringen.

Wm. Mündig blutet an der Stirne von einem Streifschuß, kann sich aber noch bewegen und handeln. Im Zivil fährt er sein eigenes Motorrad. Einen Camion zu fahren hat er noch nie versucht. Es ist 1830 an einem schönen Sommerabend.

Was unternimmt in dieser Situation Wm. Mündig?

Wie verhält sich die Gruppe im Camion?

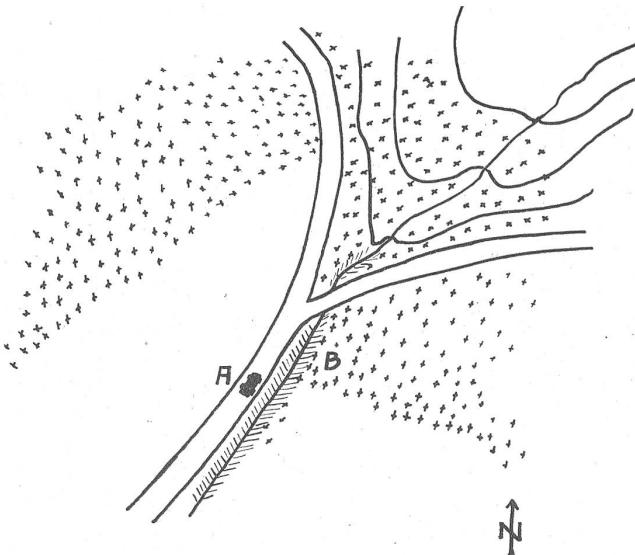
Die Skispur durch die Vorpostenlinie?

(Antwort zum Problem Nr. 24.)

In der letzten Aufgabe trafen wir den für den Abschnitt einer Vorpostenlinie verantwortlichen Wm., kurz nachdem er seine Anordnung der Posten und Waffen getroffen hatte. Es war eine halbe Stunde vor Einbruch der Nacht, als er eine Skispur entdeckte, welche von der Feindseite her, direkt in die eigene Vorpostenlinie führte. Sollte er seine getroffene Organisation wieder ändern und die Skispur berücksichtigen?

Der Wm. muß diese Skispur beachten. Er muß versuchen festzustellen, ob es sich um eine ältere Spur handelt, oder sollte sie frisch sein, die Skifahrer in südlicher oder nördlicher Richtung fuhren. Ueber die eigene Aufklärung kann er sicher soviel erfahren, daß es sich bei dieser Spur nicht um eine eigene Patr. handelt.

Da in der Dämmerung eine ganz zuverlässige Feststellung über



Alter und Fahrtrichtung der Spur nicht zu machen ist, trifft der Wm. folgende Anordnungen (vergleiche Skizze aus Nr. 24):

Der südliche Teil der Spur, auf der Skizze mit A—B bezeichnet, wird sorgfältig ausgewischt und ausgeebnet. Von B aus wird die Spur durch eigene Skifahrer in westlicher Richtung fortgesetzt. Beim Punkt C, der sich an einem kleinen Abhang befindet, wird ein mit einer Glocke, mit Büchsen oder anderen Lärminstrumenten verbundener Stolperdraht in die Spur eingebaut, so daß ein diese Spur benützender Fahrer beim Abwärtsfahren in dieser Falle hängen bleibt und den Alarm auslöst.

Auf diesen Punkt 6 wird noch bei der letzten Sicht das Lmg. eingerichtet. Für die Karabiner des westlichen Uof.-Postens werden mit Stöcken oder Ästen feste Einrichtungen geschaffen, daß sie auch bei Dunkelheit in bestimmter Richtung und Höhe auf Punkt C schließen können.

Sollte sich nun eine feindliche Patr. in dieser Spur den Stellungen nähern, wird sie in westlicher Richtung abbiegen und am Abhang in leichten Schuß kommen. Der erste Mann verfängt seine Ski im Stolperdraht, er fällt und löst durch den Lärm das auf diesen Punkt eingerichtete Feuer aus. Die nachfolgenden Läufer fallen über den Spitzenmann und werden vom gleichen Feuer erreicht. Das ist der Plan unseres Wm.

Um sich gegen alle Überraschungen zu sichern, läßt der Wm. auch die Spur hinter der Vorpostenlinie überwachen, um eine ev. in dieser Spur zurückkehrende Feindpatr. rechtzeitig zu bemerken.

Eingegangene Lösungen z. Aufgabe Nr. 24

Die gestellte Aufgabe beruht auf einer Schilderung aus dem finnisch-russischen Winterkrieg 1939/40. Die dort angefrorene Situation wurde auch so gelöst wie es hier geschildert wurde.

Aus allen eingegangenen Lösungen spricht auch die Überzeugung, daß die Spur nicht unbeachtet bleiben darf und besonders bei den Anordnungen für die Nacht berücksichtigt werden muß. Folgende Mitarbeiter wollen auch irgendein mit Sprengstoff oder Lärminstrumenten verbundenes Draht- oder Schnurhindernis in die Spur legen, sie kommen aber nicht zur hier geschilderten eindeutigen finnischen Lösung: Wm. Sonderegger Ed., UOV Weinfelden; Kpl. Joß M., UOV Weinfelden; Gefr. Grundlechner Ernst, UOV Weinfelden; OW Gefr. Schmid Jost, Bern. Die übrigen noch guten bis brauchbaren Lösungen schlagen die zweckmäßige Verwendung der aufgestellten Posten, des Lmg. und der Patr. vor, denken auch daran, daß ev. auch mit einer aus Süden zurückkehrenden feindlichen Patr. gerechnet werden muß, sie vergessen aber die einfachen und Leute sparenden Signalmittel. Das sind folgende Lösungen: Four. Spörri, UOV Siggenthal, Prä.; Wm. Roth Max, UOV Siggenthal; Kpl. Mäder Volkmar, UOV Schaffhausen; Gefr. Geiger, UOV Lenzburg; Lt. Uhlmann Ernst, Bonau TG Füs.Kp. III/75; Std. Müller Max, UOV Lenzburg; Wm. Kefeler Ernst, UOV Weinfelden; Gefr. Schönauer Hans, UOV Weinfelden; Fw. Hofer Max, UOV Uri, Prä.; Wm. Bötschi Albert, UOV Glarus; Fw. Blaser Charles, UOV Bern; Fw. Stierlin Herm., UOV Schaffhausen; Fw. Specht Walter, UOV Schaffhausen; Kpl. Rohner Hans, Herisau, Füs.Kp. I/83; Kpl. Thalmann Jakob, UOV Hinterhurgau; Wm. Umbrecht Eugen, UOV Siggenthal; Kpl. Roth Hans, UOV Siggenthal; Wm. Scherer Fridolin, UOV Siggenthal; Gefr. Böfhard Fritz, UOV Siggenthal; Jungschütz Schoellkopf D., Basel; Wm. Widmer Hugo, UOV Olten; Wm. Ruch Karl, UOV Herisau; Wm. Schneider Otto, UOV Andelfingen.

